

Frau Droppelmann bezog sich darauf, dass sich momentan viele Gemeinden im Kreisjugendamt dem Benehmen widersetzen die Erhöhung der Jugendamtsumlage zu akzeptieren. Sie stellte heraus, dass die Beschlüsse zum Ausbau der Kitas immer nur in Absprache mit den Bürgermeistern erfolge und dass nur bei einem Votum eine Weitergabe an den Jugendhilfeausschuss erfolge. Für die hiermit verbundene Arbeit bedankte sie sich bei der Verwaltung. Dadurch könne sie reinen Gewissens den Ausbau der Kindertagesstätten befürworten und wisse es sei auch so vor Ort gewollt.

Im Anschluss fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss: